Max Mell an Arthur Schnitzler, 8. 12. 1909

8. Dez. 1909.

Sehr verehrter Herr Doktor,

Kann ich Ihnen ohne allzu unbescheiden zu sein, mit einer Bitte kommen? Ich habe, obwohl ich von Schlenther natürlich noch keine Entscheidung habe, mein Stück jetzt an das Deutsche Volkstheater geschickt – würden Sie die Güte haben mit einem Wort bei der Direktion nur dahin zu wirken, dass es überhaupt angesehen wird und nicht in dem notwendig ungelesenen Wust des Einlaufs verschwindet? Es handelt sich mir nur darum überhaupt eine Erledigung zu bekommen und Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir dazu verhelfen wollten.

Mit den besten Empfehlungen Ihres

Max Mell

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4055, S. [7].
 Brief, maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 605 Zeichen Schreibmaschine
- 7 ungelesenen] die Abschrift hat: »ungelesenem«

Erwähnte Entitäten

Personen: Max Mell, Paul Schlenther Werke: Die Kinder des Hauses

Orte: Wien

10

Institutionen: Volkstheater

QUELLE: Max Mell an Arthur Schnitzler, 8. 12. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01894.html (Stand 17. September 2024)